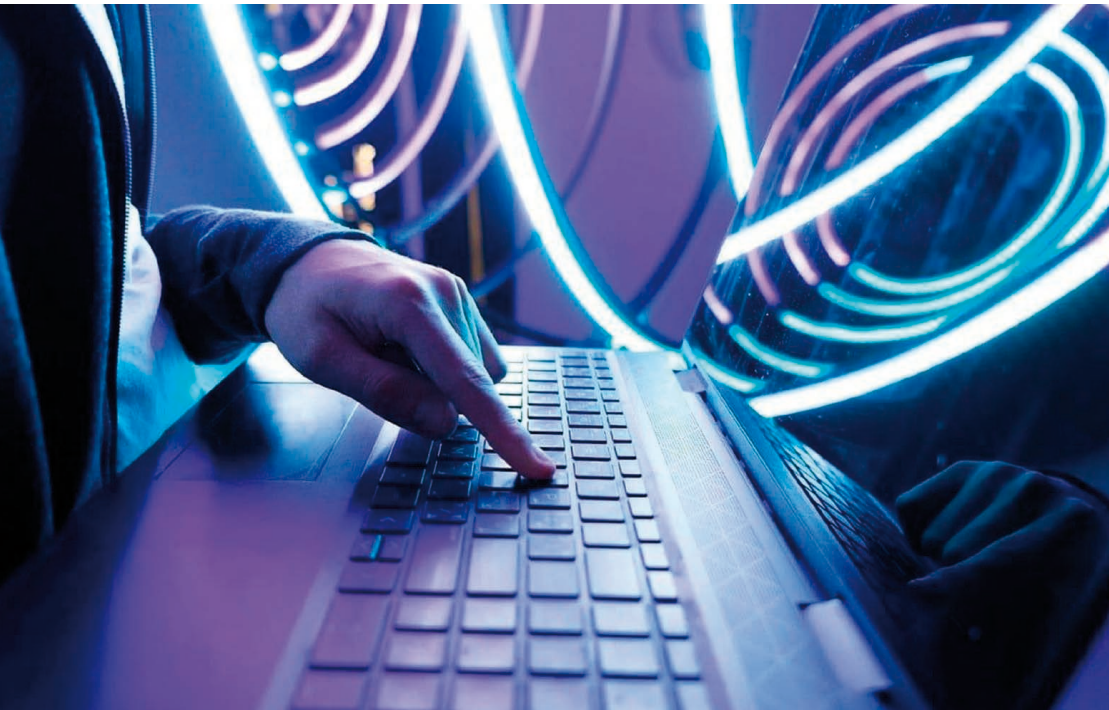


Business Continuity Management als Strategie

Resilienz neu definiert



Bei der Risikobewertung geht es darum, potenzielle Risiken und Schwachstellen, die den Geschäftsbetrieb stören könnten, zu identifizieren und zu bewerten. © pixabay/thewalkergroup

Business Continuity Management (BCM) ist ein Ansatz zur Ermittlung potenzieller Bedrohungen und Schwachstellen, zur Bewertung ihrer möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und zur Entwicklung von Strategien zur Risikominimierung und Gewährleistung der Kontinuität. Wie können Unternehmen BCM richtig umsetzen und worauf gilt es dabei zu achten?

Widerstandsfähigkeit stärken

In einer sich ständig verändernden globalen Landschaft, die immer wieder geprägt ist von unvorhergesehenen Umständen wie Naturkatastrophen bis hin zu Cyberangriffen, hat sich das Konzept des Business Continuity Management als entscheidender Aspekt der Widerstandsfähigkeit von Unternehmen herauskristallisiert. BCM umfasst eine Reihe von Prozessen, Verfahren und Strategien, mit denen sichergestellt werden soll, dass wesentliche Geschäftsfunktionen während und nach störenden Ereignissen fortgeführt werden können,

um den Ruf des Unternehmens, die Marke und die Fähigkeit zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zu schützen. Im Wesentlichen geht es beim BCM darum, sich auf das Schlimmste vorzubereiten und gleichzeitig das Beste anzustreben.

Notwendigkeit

Die Notwendigkeit von BCM wird deutlich, wenn man die potenziellen Folgen von Betriebsunterbrechungen bedenkt. Unabhängig davon, ob sie durch unvorhergesehene Umstände wie extreme Wetterereignisse, Stromausfälle oder geopolitische Unruhen oder durch vorsätzliche Handlungen wie Cyberangriffe oder Ausfälle in der Lieferkette verursacht werden, können Unterbrechungen weitreichende Auswirkungen auf Unternehmen aller Größen und Branchen haben. Ohne angemessene Vorbereitung können diese Unterbrechungen zu finanziellen Verlusten, behördlichen Strafen, rechtlichen Verpflichtungen und Rufschädigung führen und die Existenz eines Unternehmens gefährden.

BCM erfolgreich im Unternehmen umsetzen

Zu den wichtigsten Komponenten des BCM gehört die Risikobewertung. Hier geht es um die Identifizierung und Bewertung potenzieller Risiken und Schwachstellen, die den Geschäftsbetrieb stören könnten. Sie umfasst sowohl interne als auch externe Bedrohungen, die von Naturkatastrophen und technischem Versagen bis hin zu menschlichem Versagen und böswilligen Aktivitäten wie Cyberangriffen reichen.

Business Impact Analyse

Eine weitere wichtige Rolle spielt die Business Impact Analyse (BIA) – also die Analyse der Auswirkungen von Betriebsunterbrechungen auf das Geschäft. Bei der BIA werden die potenziellen Folgen von Unterbrechungen kritischer Geschäftsprozesse bewertet, einschließlich finanzieller Verluste, betrieblicher Ausfallzeiten und der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften. Durch die Festlegung von Prioritäten für kritische Funktionen und Ressourcen können Unternehmen ihre Bemühungen auf die Gewährleistung ihrer Kontinuität konzentrieren.

Geschäftskontinuitätspläne

Auch die Entwicklung von Geschäftskontinuitätsplänen (BCPs), die auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikobewertung und der BIA beruhen, ist essenziell. Darin werden die vor, während und nach einem Störfall zu ergreifenden Maßnahmen beschrieben. Dazu gehören alternative Arbeitsorte, Backup-Systeme und Kommunikationsprotokolle, um die Kontinuität des Betriebs sicherzustellen.

Schulungsprogramme und Sensibilisierungskampagnen tragen



© MaibornWolff GmbH

Autor:
Philippe Schrettenbrunner
Deputy Head of Cybersecurity
MaibornWolff
www.maibornwolff.de



BCM: Entscheidendes Instrument im Ernstfall

In einer von Unbeständigkeit und Unsicherheit geprägten Zeit ist BCM zu einem unverzichtbaren Instrument für Unternehmen geworden, um ihren Betrieb zu sichern und im Störfall darauf angemessen reagieren zu können. Durch einen proaktiven und systematischen Ansatz für das Risikomanagement und die Kontinuitätsplanung können Unternehmen ihre Widerstandsfähigkeit verbessern und so sicherstellen, dass sie in der Lage sind, auch in widrigen Situationen erfolgreich zu sein.

Fortlaufender Prozess

BCM ist keine einmalige Angelegenheit, sondern ein fortlaufender Prozess, der regelmäßig überprüft und verbessert werden muss. Unternehmen müssen die sich ändernden Bedrohungen und Geschäftsumgebungen kontinuierlich überwachen und ihre BCM-Strategien entsprechend aktualisieren, um ihre Relevanz und Wirksamkeit stets zu gewährleisten.

Wer schreibt:

Philippe Schrettenbrunner ist Debuty Head of Cybersecurity beim IT-Dienstleister MaibornWolff und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der IT-Sicherheit. ◀

Bei der Business Impact Analyse werden die möglichen Auswirkungen untersucht, die eine Unterbrechung kritischer Geschäftsprozesse, haben könnten. © pixabay/3844328

dazu bei, dass die Mitarbeiter ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei der Umsetzung der BCP und der Reaktion auf Notfälle verstehen. Zudem sind regelmäßige Tests und Übungen unerlässlich, um die Wirksamkeit der BCP zu überprüfen und verbesserungsbedürftige Bereiche zu ermitteln. Dies kann Tabletop-Übungen, Simulationsübungen und groß angelegte Proben umfassen, um verschiedene Katastrophenszenarien zu simulieren und die Reaktionsbereitschaft der Organisation zu bewerten.

Wettbewerbsvorteile durch ein umfassendes BCM

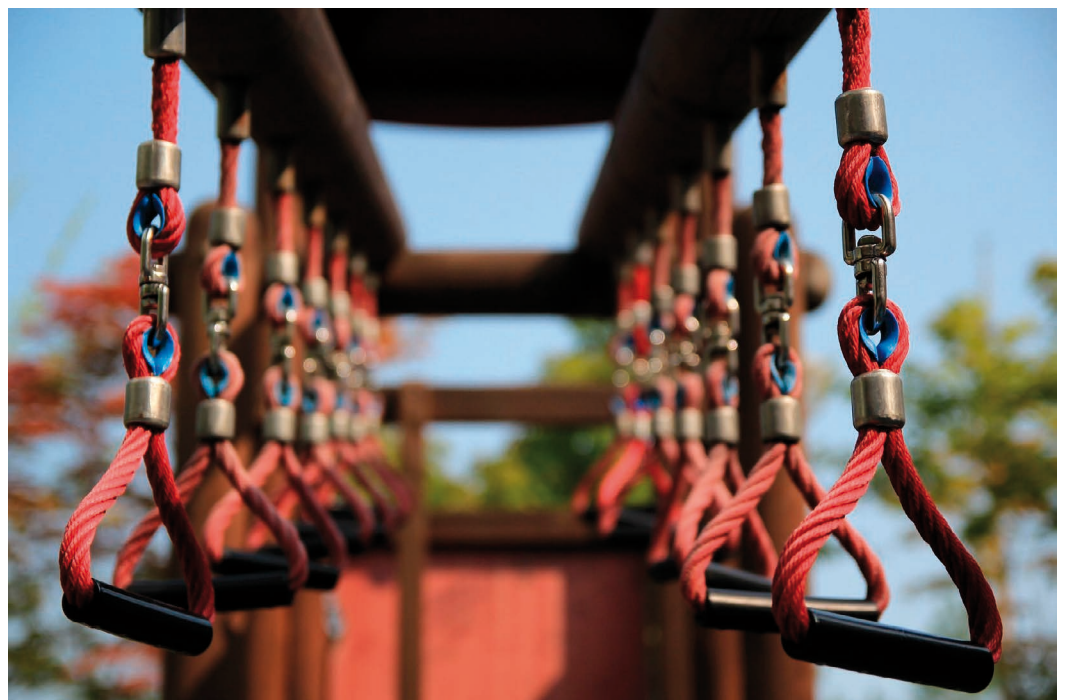
Die Implementierung von BCM bietet Unternehmen zahlreiche Vorteile. So ermöglicht BCM es Unternehmen, potenzielle Störungen zu antizipieren und sich darauf vorzubereiten, und verbessert so ihre Fähigkeit, widrigen Ereignissen zu widerstehen und sich von ihnen zu erholen, ohne den Betrieb zu beeinträchtigen. Durch die Identifizierung und Abschwächung potenzieller Risiken hilft BCM Unternehmen, ihr Risiko finanzieller, betrieblicher und rufschädigender Verluste zu verringern.

Durch den Nachweis, dass sie in der Lage sind, die Kontinuität des Betriebs auch bei widrigen Umständen

den aufrechtzuerhalten, können Unternehmen das Vertrauen von Kunden, Investoren und anderen Interessengruppen gewinnen. Viele Aufsichtsbehörden verlangen von Unternehmen BCM-Pläne, um die Kontinuität kritischer Dienste zu gewährleisten. Die Einhaltung dieser Vorschriften hilft Unternehmen,

Strafen und rechtliche Verpflichtungen zu vermeiden.

In der heutigen vernetzten Geschäftswelt kann BCM eine Quelle von Wettbewerbsvorteilen sein, die Unternehmen, die auf Störungen gut vorbereitet sind, von denen unterscheidet, die nicht darauf vorbereitet sind.



Durch die Implementierung von BCM sind Unternehmen in der Lage, die Kontinuität des Betriebs auch bei widrigen Umständen aufrechtzuerhalten. © pixabay/manseok_Kim